

Fünf Alarme für die Feuerwehr



Foto: Luca Gluch

Am Mittwochnachmittag löschte die Feuerwehr ein Auto auf der B 59, das im Motorraum Feuer gefangen hatte.

Unfall, Autobrand, Ölspur und mehr: Die Retter in Grevenbroich hatten viel zu tun.

GREVENBROICH | (NGZ) Die Feuerwehr Grevenbroich blickt auf eine stressige Wochenmit- te zurück. Zu fünf Einsätzen mussten die Retter allein am Mittwoch ausrücken. Bei zwei Einsätzen kam es zu Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr. Der erste Einsatz rief die Feuerwehrleute bereits gegen 6.20 Uhr auf den Plan: Auf der A 46 war es zu einem Auffahr- unfall mit zwei Autos gekommen. Zwei Personen wurden dabei verletzt. Die Feuerwehr nahm ausgelaufene Betriebsstoffe auf und betreute die Verletzten, bis der Rettungsdienst eintraf. Die Autobahn musste vorübergehend gesperrt werden.

Für eine zweite Sperrung sorgte am Nachmittag gegen 15.50 Uhr ein Fahrzeugbrand auf der B 59 zwischen Allrath und Sinsteden. Dort stand der Motorraum eines Kombis in Vollbrand, das Feuer drohte auf den Innenraum überzugreifen. Die Einsatzkräfte konnten das Auto rasch löschen. Allerdings: Im Anschluss waren aufwendige Aufräumarbeiten nötig, weshalb die B 59 für zweieinhalb Stunden durch die Polizei gesperrt werden musste. Durch die Hitze wurde die Straße beschädigt, Fahrer müssen dort weiterhin mit Beeinträchtigungen rechnen.

Zwei weitere kleinere Einsätze arbeitete die Wehr am Nachmittag ab. Gegen 12.40 Uhr wurde ein Alarm durch eine längere Ölspur ausgelöst. Sie verlief von der L 361 in Kapellen bis zum Tribünenweg in Hemmerden. Die Wehrleute reinigten die Straßen. Gegen 15.30 Uhr rückten die Kräfte der Hauptwache zu einem Notfall hinter verschlossener Tür in Neurath aus. Kurze Zeit später konnte jedoch Entwarnung gegeben werden: Die mutmaßlich verletzte Person wurde wohlauf angetroffen.

Am Abend kam es erneut zu einem Einsatz, diesmal schlug die Brandmeldeanlage eines Wohnheims an der Wilhelmitenstraße an. Einsatzkräfte der hauptamtlichen Wache, der Stadtmitte, Wevelinghoven und Gustorf/Gindorf rückten aus. Angebranntes Kochgut hatte die automatischen Brandmelder ausgelöst. In der betroffenen Wohnung wurde eine Person von der Feuerwehr gefunden, die vom Rettungsdienst gesichtet wurde, aber nicht ins Krankenhaus gebracht werden musste.